

Musikverein Harmonie Aushängeschild der Gemeinde

Wiesen. Viel Lob für die Arbeit des Musikvereins Harmonie gab es von Bürgermeister Gerhard Büdel bei der Mitgliederversammlung in der Wiesener Turnhalle. Büdel bezeichnete den Musikverein als Aushängeschild der Gemeinde und zollte den Verantwortlichen viel Lob für die Ausrichtung der Wiesener Kirb und der Brass&More-Party in 2010. Als kulturtragender Verein habe der Musikverein gerade mit den beiden großen Veranstaltungen in 2010 einen Ruf weit über Wiesen hinaus. Vorsitzende Anje Elsesser konnte in der Turnhalle 50 Mitglieder des Vereins begrüßen.

Zu Beginn der Versammlung gab Schriftführerin Sandra Krebs in ihrem Jahresbericht einen Überblick über die gesamten Aktivitäten des Vereins im Jahr 2010, der im Moment 42 aktive Musiker und 201 Mitglieder hat. Kassensführer Klaus Laibacher konnte der Versammlung Dank der Ausrichtung der Kirb von einer guten Kassenlage berichten und verwies auf die Tatsache, dass der Verein auch im letzten Jahr einige tausend Euro für die musikalische Ausbildung der Musiker draufgelegt habe. Simon Mill, stellvertretender Vorsitzender beleuchtete die Höhepunkte des Jahres 2010: Bei der Wiesener Kirb wurde gleichzeitig das 40-jährige Bestehen des Vereins gefeiert und so habe man es richtig krachen lassen. Viel Lob habe es in der Öffentlichkeit für das musikalische Programm gegeben, das für alle Geschmäcker etwas geboten habe. Im Sommer konnte mit der neuen Homepage des Vereins gestartet werden, auf der in Zukunft nicht nur wichtige Informationen zu bekommen sind, sondern auch Bilder von allen Veranstaltungen veröffentlicht werden. Die Brass&More-Party mit dem Kabarett-Duo Faberhaft-Guth war ein weiteres kulturelles Highlight im Jahr 2010. Mill informierte die Versammlung, dass durch personelle Engpässe bedingt die Verschmelzung von Jugend- und Stammkapelle vollzogen wurde. Erster gemeinsamer Auftritt der "neuen" Stammkapelle wird beim Kulinarischen Wandertag in Wiesen am 15. Mai sein.

Die Kassenprüfer Ilse Fries und Christoph Büdel bescheinigten Klaus Laibacher eine einwandfreie Kassenprüfung, so dass der Vorstand für die geleistete Arbeit in 2010 die einstimmige Entlastung der Versammlung erhielt. Bürgermeister Gerhard Büdel leitete nach seinen Dankesworten an den Verein die Neuwahlen, die folgendes Ergebnis erbrachte: 1. Vorsitzende bleibt Anje Elsesser. In Zukunft gibt es mit Wolfgang Reuß (neu im Vorstand) und Simon Mill zwei gleichberechtigte Stellvertreter. Kassier bleibt Klaus Laibacher und für Sandra Krebs folgt Volkmar Franz als Schriftführer nach. Elternvertreter im Vorstand sind weiterhin Sabine Kienzner und Markus Kilgenstein. Als Jugendvertreter wurden Mona Franz und David Franz wiedergewählt, abenso als Mitglieder des Vorstands Helmut Tauberschmitt und Lisa Becker. Anje Elsesser bedankte sich im Namen der Versammlung bei Sandra Krebs, die seit 2004 dem Vorstand als Jugendvertreterin, stellvertretende Vorsitzende und schließlich als Schriftführerin angehörte. Elsesser gab der Versammlung einen Überblick über die geplanten Aktivitäten in 2011. So findet am 10. April um 17 Uhr unter dem Motto "Klassiker der Musikgeschichte"

das nächste Kammerkonzert zum Sonntagsausklang im Musikheim statt. Am 30. April wird das Aufstellen des Maibaums musikalisch begleitet und am 1. Mai der Wonnemonat musikalisch begrüßt. Vom 24. - 26. Juni führt der Vereinsausflug nach Augsburg mit kulturellen Unternehmungen und mit einem Besuch beim ehemaligen Dirigenten der Jugendkapelle Tom Jahn. Ab September will der Verein wieder neue Ausbildungskurse anbieten und wirbt vor allem um Nachwuchs bei den Holz- und Blechbläsern und auch ein neuer Melodikakurs ist geplant. Auch ist daran gedacht, wieder ehemalige Musiker anzusprechen und als Aktive zurückzugewinnen. Am 24. September findet die 10. Brass&More-Party statt mit dem Kabarettisten Nepo Fitz und für den 13. November ist ein weiteres Kammerkonzert geplant. Musikalisch umrahmt wurde die Versammlung von den "Drei Meisteruhrzeigern", den zwei Melodikakindern Leon Fleckenstein und Anton Reuß unter der Leitung von David Franz.